

Surname	Centre Number	Candidate Number
Other Names		2



GCE A level

1224/01

**GERMAN – GN4
Listening, Reading and Writing**

A.M. FRIDAY, 7 June 2013

3 hours

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1	6	
2 1	8	
2	4	
3	4	
4	6	
3	25	
4A	45	
or 4B		
or 4C		
Total	98	

ADDITIONAL MATERIALS

In addition to this question paper, you will be issued with an individual CD which you will listen to on a personal player. Within the overall time limit for this paper, you are allowed to stop, rewind and listen to the recording as often as you like.

You will also be issued with a folder for the reading passages.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Use black ink or black ball-point pen.

No dictionaries are allowed.

Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.

Write your answers in the spaces provided in this booklet.

INFORMATION FOR CANDIDATES

The number of marks is given in brackets at the end of each question or part-question.

Aufgabe 1 – Hören und Verstehen

[6]

Listen to the news item and then answer the following questions **in English**:

*Unternehmen = *enterprise, firm*

1. What is said about the number of entrepreneurs in Germany? [1]

.....

2. What opportunity does the “*Funpreneur*” competition offer students of all Berlin universities? [1]

.....

3. How much time do they have to put their idea into practice? [1]

.....

4. What does the team of experts have to decide? [1]

.....

5. Apart from the prize money, in what other ways do students benefit from the experience? Name **two**. [2]

.....

.....

Aufgabe 2 - Lesen und Verstehen**Teil 1**

Lies den Text *3-Gänge-Menü zum Selbst-Wähl-Preis*. Wähle dann aus der Liste die richtigen Wörter aus und ergänze die folgenden Sätze sinnvoll: **[8]**

Zwei Berliner Studentinnen haben die *Berliner Tafel* finanziell unterstützt, weil sie zeigen (1) , was man mit alltäglichen (2) alles machen kann. Deshalb hatten sie die Berliner zu einem „Erlebnissen“ ins „*RESTaurant*“ (3) Das Besondere: Die Gäste (4) nicht die fertigen Gerichte sondern die Zutaten, und sie durften selbst bestimmen, wieviel sie (5) wollten. So sollten sie darüber nachdenken, was unser (6) wert ist und wie (7) es ist, wenn man mit (8) Mitteln ein tolles Essen zubereiten kann.

aßen – bezahlen – durften – einfachen – eingeladen – essen – Essen –
exotischen – Fertiggerichten – gekocht – Lebensmitteln – schön – schwer –
Restaurant – wählten – wollten

Aufgabe 2 - Lesen und Verstehen**Teil 2**

Welche der folgenden Aussagen stimmen **nicht** mit dem Text überein? Kreuze die **falschen** Aussagen an: **[4]**

1. *Die Tafel* ist ein normales Restaurant in Berlin-Neukölln.
2. *Die Tafel* will armen Menschen helfen.
3. Die Studentinnen wollten Geld für die *Berliner Tafel* organisieren.
4. Dieses *RESTaurant* gibt es schon sehr lange.
5. In der Küche arbeiteten Profi-Köche für teures Geld.
6. Die Gäste wussten nicht, was für ein Essen sie bekommen würden.
7. In der Lebensmittelindustrie gibt es viel zu kritisieren.
8. Stella und Maureen haben für ihr Studium 1500 Euro verdient.

Aufgabe 2 – Lesen und Verstehen**Teil 3**

Lies den Text *3-Gänge-Menü zum Selbst-Wähl-Preis* noch einmal und beantworte dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**: [4]

1. Was machen Supermärkte mit Lebensmitteln, die sie nicht verkaufen können? [1]

.....

2. Was für Lebensmittel gehören dazu? Gib zwei Beispiele. [1]

.....

.....

3. Warum können manche Menschen heutzutage die normalen Supermarktpreise nicht bezahlen? [1]

.....

4. Was machen Stella und Maureen normalerweise im täglichen Leben? [1]

.....

Teil 4

Now answer the following questions **in English**:

[6]

- 1. What do we usually expect to be listed on a menu, and in what way did the listing in this case differ from that norm? [2]

.....

.....

.....

- 2. What happened once the guests had chosen some items from the menu? [1]

.....

.....

- 3. What was unusual about the price of meals? [1]

.....

.....

- 4. The *RESTaurant* takings were 1500 euros. What happened to the money? [1]

.....

.....

- 5. What do Stella and Maureen now have to decide? [1]

.....

.....

4. Guided Studies Option

Wähle **A** oder **B** oder **C**

- A** Die Welt des Kinos
oder
- B** Die Welt der Literatur
oder
- C** Deutschsprachige Regionen

Schreibe **einen** Aufsatz von **nicht mehr als 400 Wörtern auf Deutsch** zu einer der beiden Fragen *(a)* oder *(b)*.

N.B. The essay must be on a different film, book or region from that presented in the oral exposé.

Aufgabe 4A**[45]**

Schreibe einen Aufsatz von **nicht mehr als 400 Wörtern auf Deutsch** zu **einer** der beiden Fragen (a) **oder** (b).

Wähle den Film, über den du NICHT in deinem Exposé gesprochen hast.

1. *Jenseits der Stille*

- (a) Wie unterschiedlich reagieren die Eltern auf Laras Liebe zur Musik, und wie ist das zu erklären?
- (b) Laras und Maries Eltern sind gehörlos. Wie können sie mit ihren Kindern kommunizieren, und welche Probleme und Situationen ergeben sich daraus?

2. *Crazy*

- (a) Untersuche die Freundschaft zwischen Benni und Malen. Was bedeutet er ihr, was bedeutet sie ihm?
- (b) Wie erwachsen sind oder werden Janosch und Benni eigentlich, und welche Erfahrungen der beiden sind dafür relevant?

3. *Vaya con Dios*

- (a) Was für eine Frau ist Chiara, und wie verändert sich ihr Leben durch ihre Begegnung mit Arbo?
- (b) Die Stimmgabel ist ein Leitmotiv dieses Films. Welche Bedeutung hat sie, und wie beeinflusst sie die Gefühle und das Leben von Arbo und Chiara?

4. *Good Bye Lenin!*

- (a) Alex und sein Freund Denis lassen die „Aktuelle Kamera“ für Christiane weiterleben. Wie wichtig ist das für die Handlung und wie authentisch sind die Berichte der beiden?
- (b) Welche Episoden des Films haben dich besonders beeindruckt, und warum? Wie wichtig sind sie für den Film insgesamt?

5. *Der Rote Kakadu*

- (a) „Warum willst du nicht in ein Land, wo einer schreiben kann, was er schreiben will?“ fragt Sigggi mit Bezug auf Böll, und Luise antwortet: – „...nicht was er schreiben *will*, er schreibt, was er schreiben *muss*“. Wie ist Luisas Antwort zu verstehen, und wie wichtig ist Böll für sie als ein großes Vorbild?
- (b) Was erfahren wir über Wolle und wie denkst du über ihn und über sein Handeln?

6. *Die fetten Jahre sind vorbei*

- (a) Was erfahren wir über Jule, und wie denkst du über sie?
- (b) „Der Film zeigt Hardenberg als typischen Manager, egoistisch, geldgierig und ohne soziales Gewissen.“ Inwiefern bist du oder bist du nicht dieser Meinung?

7. *Des Teufels General*

- (a) Welche Rolle spielt das Haus von Olivia? Was und wie erfahren wir hier über Harras und seine Einstellung zum Regime?
- (b) Welche Bedeutung hat die Nebenhandlung mit Leutnant Hartmann, und wie entwickelt sich sein Charakter während des Films?

8. *Die Weiße Rose*

- (a) Wie gefährlich war es für die Gruppe, den Widerstand gegen das Nazi-Regime zu mobilisieren, und wie zeigt der Film das?
- (b) Was erfahren wir über die Familie Scholl und ihre Haltung zum Nazi-Regime?

9. *Alles auf Zucker*

- (a) „Was die Mutter im Leben nicht erreicht hat, will sie durch ihr Testament nach ihrem Tod erreichen, nämlich die beiden Brüder zu versöhnen.“ Glaubst du das auch, und wie erfolgreich war sie mit ihrem Plan?
- (b) Welche Rolle spielt die Religion in diesem Film? Erkläre deine Meinung anhand von Beispielen.

Aufgabe 4B**[45]**

Schreibe einen Aufsatz von **nicht mehr als 400 Wörtern auf Deutsch** zu **einer** der beiden Fragen (a) **oder** (b). Wähle das Buch, über das du NICHT in deinem Exposé gesprochen hast.

1. Böll: *Das Brot der frühen Jahre*

- (a) Welche Beziehung hat Walter Fendrich zu seinen Eltern? Wie findest du sein Verhalten ihnen gegenüber?
- (b) Warum gibt Walter Fendrich seine Verlobte und seinen sicheren Arbeitsplatz auf, als er Hedwig trifft? Was ist deine Meinung dazu?

2. Brecht: *Mutter Courage*

- (a) „Mutter Courage hat eine ambivalente Einstellung zum Krieg.“ Ist das auch deine Meinung?
- (b) Was erfahren wir über den Koch und was hältst du von ihm?

3. Dürrenmatt: *Der Besuch der alten Dame*

- (a) „Güllen hat Claire zu einer Prostituierten gemacht, jetzt macht sie Güllen zu einem Bordell.“ Inwiefern bist du auch dieser Meinung?
- (b) „Der einzig positive Charakter im Stück ist Ill.“ Was ist deine Meinung dazu?

4. Frey: *Kein Wort zu niemandem*

- (a) „Die Geschichte hat ein positives Ende.“ Inwiefern bist du auch dieser Meinung?
- (b) „Sammy hat Probleme, weil seine Mutter, Konrad und auch seine Großeltern zu egoistisch sind.“ Was ist deine Meinung dazu?

5. Frisch: *Homo faber*

- (a) Wie kommt es zu Sabeths Tod? Inwiefern haben sowohl Faber als auch Hanna deiner Meinung nach Schuld an Sabeths Tod?
- (b) „Am Ende der Geschichte ist Faber viel liebenswerter und menschlicher als am Anfang.“ Inwiefern bist du der gleichen Meinung?

6. Grass: *Katz und Maus*

- (a) Welche Vorbilder hat Mahlke und wie bestimmen sie sein Leben? Wie denkst du darüber?
- (b) „Weder die Schule noch die Kirche haben einen positiven Einfluss auf Mahlkes Leben.“ Was ist deine Meinung dazu?

7. Kafka: *Die Verwandlung*

- (a) „Vor und nach seiner Verwandlung denkt Gregor nur an seine Familie aber nie an sich selbst!“ Inwiefern bist du auch dieser Meinung?
- (b) Welches Verhältnis haben die Eltern und die Schwester zu Gregor nach seiner Verwandlung? Was sagt das deiner Meinung nach über ihren Charakter aus?

8. Lenz: *Schweigeminute*

- (a) Christian sagt: „Vielleicht muss ja im Schweigen ruhen und bewahrt werden, was uns glücklich macht.“ Welche Rolle spielt das Schweigen im Roman für Christian und die anderen Personen?
- (b) „Stella sieht die Problematik ihrer Liebesbeziehung klarer als Christian.“ Inwiefern bist du auch dieser Meinung?

9. Schlink: *Der Vorleser*

- (a) „Hannas Analphabetismus hat ihr ganzes Leben bestimmt.“ Inwiefern ist das auch deine Meinung?
- (b) Was erfahren wir über den Kontakt zwischen Hanna und Michael nach Hannas Verhaftung bis zu ihrem Tod und wie denkst du darüber?

Aufgabe 4C**[45]**

Schreibe einen Aufsatz von **nicht mehr als 400 Wörtern auf Deutsch** zu **einer** der beiden Fragen (a) **oder** (b). Wähle die Region, über die du NICHT in deinem Exposé gesprochen hast.

1. Städte und Landschaften an Nord- und Ostsee

- (a) Welche Bedeutung hatte und hat der Handel mit dem Ausland für die großen Hafenstädte an Nord- und Ostsee?
- (b) Welche Rolle spielt das Meer für die Menschen dieser Gegend im Alltag, im Arbeitsleben und in der Freizeit?

2. Berlin und das Land Brandenburg

- (a) Berlin – noch immer eine geteilte Stadt? Begründe deine Meinung mit Beispielen aus dem früheren und heutigen Berlin.
- (b) Außer Berlin gibt es in dieser Region andere historische Städte. Welche ist deiner Meinung nach die interessanteste, und warum?

3. Westfalen und das Land am Niederrhein

- (a) Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Wirtschaftsfaktoren dieser Region?
- (b) Das kulturelle Zentrum dieser Region liegt am Rhein. Bist du auch dieser Meinung, und warum oder warum nicht?

4. Das Land der Niedersachsen

- (a) Handel, Tourismus, Industrie, Landwirtschaft: Was ist deiner Meinung nach der wichtigste Wirtschaftszweig dieser Region, und welche Gründe gibt es dafür?
- (b) Die Lüneburger Heide und die angrenzenden historischen Städte sind der bedeutendste Tourismusschwerpunkt Norddeutschlands. Ist das auch deine Meinung, und warum oder warum nicht?

5. Land der Mitte: Hessen und Thüringen

- (a) Welche Stadt findest du besonders charakteristisch für diese Region, und warum?
- (b) Was macht Hessen und Thüringen für viele Arten von Tourismus so attraktiv? Gib Beispiele aus einem oder beiden Ländern.

6. Sachsen und Sachsen-Anhalt

- (a) Welche Rolle spielte Dresden in der Vergangenheit, welche Rolle spielt es heute?
- (b) Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Wirtschaftsfaktoren dieser Region?

7. *Das Rheinland und die Pfalz*

- (a) Die Deutschen feiern gern Feste. Welche traditionellen Veranstaltungen sind deiner Meinung nach charakteristisch für diese Region, und wie könnte man das erklären?
- (b) Welche Rolle spielt der Tourismus für diese Region, und welche Gründe gibt es dafür?

8. *Das Land der Schwaben*

- (a) Welche Bedeutung hat Stuttgart als Hauptstadt, Messestadt oder Kulturmetropole, und welche anderen Faktoren spielen eine Rolle für das Image dieser Stadt?
- (b) Schöne Landschaften, historische Städte: Was macht diese Region deiner Meinung nach zu einer idealen Urlaubsregion?

9. *Bayern und Franken*

- (a) Welchen Teil dieser Region findest du besonders interessant und warum?
- (b) Folklore und Tradition: Welche Rolle spielen sie im Leben dieser Region, und welche Beispiele gibt es dafür?



**GCE A level
TAG Uwch**

1224/01-A
1224/51-A

**GERMAN GN4 – Folder
ALMAENEG GN4 – Ffolder
Listening, Reading and Writing
Gwrando, Darllen ac Ysgrifennu**

A.M. FRIDAY, 7 June 2013
A.M. DYDD GWENER, 7 Mehefin 2013

3 hours
3 orwr

The folder need not be handed in with your answer book.
Nid oes angen cyflwyno'r ffolder gyda'ch llyfr ateb.

Kochen für den guten Zweck:

3-Gänge-Menü zum Selbst-Wähl-Preis

In fast jeder Stadt gibt es heutzutage *Die Tafel*, eine Hilfsorganisation für arme Menschen. *Die Tafel* bekommt von den Supermärkten kostenlos Lebensmittel, die diese nicht oder nicht mehr verkaufen können. Es sind Produkte, die nur deshalb nicht verkauft werden, weil sie vielleicht aus Überproduktionen stammen, falsch geliefert oder nicht richtig verpackt wurden, oder die das falsche Verkaufsdatum haben. Auch Brot, das nur einen Tag alt ist, gehört dazu. *Die Tafel* gibt diese Produkte an Menschen weiter, die so wenig Geld haben,



Brillante Idee: Essen bei Kerzenlicht zum Selbstwählpreis

das RESTaurant
ohne Preis & Menü

Du bestimmst eigene Zutaten
und professionelle Köche bereiten
dir ein überraschendes und individuelles
3-GÄNGE-MENÜ zu.

**Du entscheidest was
dir das Essen wert ist!**

18. /19. Juni ab 12 Uhr
Ecke Hobrechstraße/Sanderstraße 10a Neukölln

Mit freundlicher Unterstützung der
BERLINER Tafel e.V.
Der Gewinn geht zu 100% an die Berliner Tafel.

dass sie die normalen Lebensmittelpreise nicht bezahlen können. Und das sind wegen Finanzkrise und Arbeitslosigkeit heute sehr viele.

Um die *Berliner Tafel* zu unterstützen, hatten die Studentinnen Stella Bauhaus und Maureen Strache eine brillante Idee. Für alle, die der Einladung gefolgt waren, gab es am Wochenende in Berlin-Neukölln ein kulinarisches Erlebnis der besonderen Art. Die beiden Studentinnen hatten zwei Tage lang ein Restaurant mit 40 Plätzen gemietet und es kurzfristig in das *RESTaurant* umbenannt. Dort bereiteten Berliner Profi-Köche kostenlos ein Drei-Gänge-Menü zu – mit den Lebensmittel-„RESTen“, die der *Berliner Tafel* zuvor von den Supermärkten gespendet worden waren.

Sowohl der Preis als auch die Bestellung der Speisen waren außergewöhnlich. Die Gäste konnten aus einer Liste von Lebensmitteln die Zutaten* für das Hauptgericht auswählen. An jedem Tisch entschieden die Gäste gemeinsam über die Zutaten. Ein professioneller Koch bereitete dann von diesen Zutaten ein überraschendes und individuelles Gericht für jede Tischgruppe zu.

*Zutaten = ingredients/cynhwysion



Volles RESTaurant, voller Erfolg: Stella und Maureen mit ihren Köchen und Helfern

„In dem Essenserlebnis sahen wir die Chance, Menschen zu zeigen, wie man Lebensmittel kreativ und gleichzeitig umweltbewusst nutzen kann“, erläuterte Stella Bauhaus. Die Gäste sollten dazu angeregt werden, über die Kontroversen und Missstände in der Lebensmittelindustrie nachzudenken. Viel zu gedankenlos gehen wir heute mit diesen Naturprodukten um, und wir denken beim Einkauf kaum noch daran, wie wertvoll diese Produkte sind.

Wieviel willst du bezahlen?

Das war auch ein Grund, warum die Kunden den Preis für das Menü selbst bestimmen

konnten: Was war das Essen wert? Die Strategie, die 5-wöchige Planungszeit und die freiwillige, unbezahlte

Arbeit hatten Erfolg: An zwei Tagen wurden im RESTaurant mit nur 40 Plätzen 260 Menüs serviert.

Der Gewinn von etwa 1500 Euro geht zu 100 Prozent an die *Berliner Tafel*, die sich allein durch Spendengelder und Mitgliedsbeiträge finanziert.



Eigentlich sollte das RESTaurant nur eine einmalige Aktion sein. Mittlerweile haben aber so viele Menschen sich dafür ausgesprochen, dass die beiden Studentinnen überlegen müssen, daraus ein dauerhaftes Konzept zu machen, vielleicht ein Wochenend-Konzept von Freitag bis Sonntag. „Schön wäre es auf jeden Fall“, meint Maureen Strache, „da wir mit solchen Aktionen die Leute auf diese Thematik aufmerksam machen können. Viele haben uns auch schon spontan ihre Hilfe angeboten.“

Adapted from/Addaswyd o: www.fu-berlin.de/campusleben/forschen/2011/